

# Bauern - Zeitung.



Nadeßky.

Wien. Den 28. hielt der demokratische Verein eine außerordentlich interessante und wichtige Sitzung. J. Fröbel und C. Marr waren als Gäste anwesend. Herr Dr. Jellinek forderte seinen Freund, den talentvollen Dr. Stift jun., auf, seine Ansichten über die gegenwärtige Lage Wiens dem Vereine mitzutheilen. Zwischen Stift und Minister Schwarzer bestand früher ein freundschaftliches Verhältniß, und dennoch erklärte er entschieden, daß Schwarzer der Demokratie untreu geworden, seit er Minister. Herr Löbenstein ergriff sodann das Wort, er stellte den Antrag, eine Deputation an den Kaiser abzuschicken, die um die Absetzung Schwarzers bitten sollte. Fröbel machte darauf die Bemerkung, daß es gar nicht undemokratisch sei, sich an den Kaiser zu wenden. Dr. Becker stellte den Antrag, man solle auf die Absetzung des ganzen Ministeriums antragen. Herr Marr meinte, es sei gleichgültig, wer Minister sei, denn es handelt sich jetzt hier wie in Paris um den Kampf zwischen den Bourgeoisien und dem Proletariat.

In den letzten 3 Monaten hat der Staat für die hiesigen Arbeiter die Summe von 500,000 fl. C. M. ausgegeben.

Eine Deputation Nationalgarde, welche vorgestern den Minister des Innern um Schutz und Satisfaction wegen der oft unbegründeten Beschuldigungen der Presse in Bezug auf die Ereignisse des 23. August gebeten hat, ist durch die erhaltene Antwort und die Zusicherung ziemlich unbefriedigt geblieben. Traurig und Ehre schändend wäre es, wenn man gegen derartige Literaten zu dem Mittel der Selbsthilfe die Zuflucht nehmen würde. Sind die Herren ungegründet beleidigt, so mögen sie sich an das Preßgericht wenden.

Der geistreiche Redakteur Herr L. Häfner hat gegen das von einem Garden des 11. Bezirkes gegen die »Constitution« gerichtete Pamphlet bei der betreffenden Behörde die Klage eingereicht. Bravo!

Zur Aufrechthaltung der Ruhe und Sicherheit hat das Ministerium eine Ministerialkommission ernannt, deren Präsident Herr Dr. Fischhof ist, und die aus dem Gemeinde-Ausschuß, dem aufgelösten Sicherheits-Ausschuß und dem Studenten-Ausschuß gebildet ist. Wir haben also wieder eine neue Behörde, dem Sicherheitsausschuß ähnliche in Wien, nur unter anderem Namen und in anderer Form. Möge sie

eben so durchdrungen sein vom Geiste des Fortschrittes, und einen längeren Bestand haben, wie der Sicherheits-Ausschuß!

Man sagt, daß mit dem Beginne des kommenden Schuljahres die Söhne des Erzherzogs Franz Karl die Wiener Hochschule beziehen und zugleich in die akademische Legion eintreten werden.

300 Arbeiter kamen vom Semmering, um ihren unglücklichen Brüdern in Wien den Ausdruck ihrer Gesinnungen kundzugeben. Alle waren wehrlos und sie wurden bei dem Eintritte in Wien nicht aufgehalten.

Unter den im Spitale der Darmherzigen verstorbenen verwundeten Arbeitern vom 23. August befand sich auch ein verkleideter Wähler und Aufheber, der nur äußerlich ein Arbeiter war; denn die feine Wäsche, die er unter dem groben Kittel trug, und eine bedeutende Geldsumme, die bei ihm gefunden wurde, ließen außer Zweifel, daß er der Arbeiterklasse nicht angehöre. Er war durch den Hals geschossen.

Eines schönen Zuges bei der am vergangenen Samstag stattgehabten Beerdigung der gefallenen Arbeiter müssen wir hier erwähnen. Unter den Gefallenen befand sich nämlich auch ein Arbeiter, welcher 5 unmündige, halbnackte Kinder hinterläßt. Durch den Schmerz und das jämmerliche Aussehen der in Thränen zerfließenden Waisen gerührt, veranstalteten die den Leichenzug begleitenden Studenten eine Sammlung unter sich, um wenigstens den Unglücklichen die nöthigen Kleider und einige Linderung ihres Schmerzes zu verschaffen. W. S.

Pesth. Neueste außerordentliche Nachricht. Aus sicherer Quelle von Pesth erhielten wir die für das Kaiserthum höchst wichtige Nachricht, daß das ungarische Kriegsministerium mit dem österreichisch-kaiserlichen wieder vereinigt werden soll. Die Minister Bathyani und Deak sind bereits in Wien angekommen. Man vermuthet, daß die schlimme Wendung der Dinge in Ungarn mit dieser Reise in Zusammenhang stehe. Doch das außerordentlichste ist folgende Nachricht:

**Kossuth durchgegangen!**

Kossuth soll mit bedeutenden Summen nach Amerika entflohen sein! — Enden Patrioten so, dann wehe dir armes Volk.

Neustadt a. d. S. Johannes Ronge befindet sich gegenwärtig hier. Durch seine Anwesenheit hat sich der Sieg für den Deutschkatholicismus entschieden. Er geht von da nach Frankenthal und Dürkheim und tritt dann seine Missionsreise nach Wien an.

Freiburg, den 23. August. Heute wurde in öffentlicher Sitzung des hiesigen Hofgerichtes ein Preßprozeß verhandelt gegen den Herausgeber von Hecker's „Volksfreund“, Buchdrucker Hollinger. Der angeschuldigte Artikel befindet sich in Nr. 2 des „Volksfreundes“ und ist betitelt: „Bund der Fürsten mit den Russen zur Wiederkehrung Deutschlands.“ Hollinger wurde (abwesend) zu einem Jahr Arbeitshausstrafe verurtheilt, wegen Aufforderung zu hochverrätherischen Unternehmungen und Aufruf zu allgemeiner bewaffneter Erhebung des Volkes zum Zwecke des Umsturzes aller monarchischen Verfassungen in Deutschland. (Freib. Z.)

Italien. Die Oesterreicher sind in Olgiato vom General Garibaldi angegriffen und nach einem hitzigem Gefecht zerstreut worden. Am 20. erwartet man den Einzug Garibaldi's in Como.

Rom. Das ganze Cabinet hat abgedankt. Graf Campello sprach zum Papste: Er habe nie das Brod der Mastai gegessen und er ist mit unverlegter Ehre und heilen Prinzipien aus der Regierung getreten. Graf Pasolini sagte: Kein Ehrenmann kann fürder Minister Pio nono's sein!

Neapel, 14. August. Sämmtliche Minister haben ihre Entlassung eingereicht. Im königlichen Schloß ist ein militärisches Hauptquartier, der König von seiner militärischen Camarilla umgeben. Niemand verspricht sich etwas Gutes von dort. Der Pöbel durchzieht die Straßen mit dem Geschrei: „Nieder mit der Constitution! Es lebe der absolute König!“

Irland. Hier richtet auch dieses Jahr die Kartoffelkrankheit bedeutende Verheerungen an — außer der Hochtorfs und englischen Constablern wird das unglückliche Irland auch noch vom Hunger gequält.

Die Cholera macht in Constantinopel reizende Fortschritte, im Griechenquartier Fara sterben täglich 50 — 70 Menschen. Desgleichen in Berlin und neuerer Zeit in Leipzig und Paris, wo schon wiederholt Krankheitsfälle der echt asiatischen Cholera morbus vorkommen. Auch in Wien sollen im National-Hotel die Symptome dieser Luftseuche sich an einem Fremden gezeigt haben. Bereits sind vom Ministerium die wirksamsten Schritte gegen das Eindringen und die Verbreitung dieser Krankheit gethan und der allbekannte Dr. Fischhof mit Anordnung der wirksamsten Gegenmittel beauftragt.

Paris. Auf dem Marsfelde sind bereits Versuche mit den neuen Angriffsbarrakaden und den beweglichen Blockhäusern gemacht worden. Beide Erfindungen scheinen sich zu bewähren.

Gedruckt bei Joseph Ludwig.